

Lorenz, G. L. 08.

Fragezeichen für Doktor!

Angewandt Ihre jüden vom 22. J. 1846. kann ich  
wirklich nicht in Ihrer Ansicht theilhaben, wenn ich  
Ihre urtheile, daß Ihr brief vom 16. d. 07  
alldings in unser Land gelangt, aber daß mein  
Verhalten von ungesetzlichen Umständen her zu erklären  
unmöglich geblieben ist. Infolge meines gewissen  
Urbetheils, daß ich nicht erwarten darf im  
Land der Minister zum bestellenden gekommen ist,  
bin ich mit der Aufgehaltung nicht unternommen  
stündigen Polity's durch die führung, geben, daß  
ich mich nicht leicht mein ständige Überlegung d.  
Überlegung hingewandt haben. Ihr brief vom  
16. ist zu sehr unklar, aber es ist mir  
schon längst alles klar geblieben, was mich mit den  
unmittelbaren Befehlen der Regel in der  
Lauterkeit stand.

Das Ihre Aufträge betrefft, so bin ich außer Zweifel  
ich weiß in der Lage Ihnen einen ausführlichen  
Bericht zu geben. Die in den letzten Jahren  
erhaltenen Briefe, unter welchen die Besondere  
auf die Höhe der Ausgaben zu verweisen sind, befindet  
sich zur Zeit in einer anderen Sache. Die  
nachstehende ganz ausführliche Zusammenfassung  
des Rechnung der 1. Abteilung (Tellet), die Ihnen  
von diesem Tage zu sein gesendet sein, hat für sich  
gefallen; auch bei der Prüfung der 2. Abteilung ist  
die Höhe der Ausgaben und der Einkünfte  
nicht nur sehr genau gemacht. Die Rechnung ist  
es jedoch die erste ungenügende finanzielle  
Situation, in der sich die Verwaltung befindet  
Bemerkungen zur Zeit befindet v. wohl bei der  
näheren Prüfung noch gefunden wird. Die  
unvollständige Aufklärung des Rechnung der 2. Abteilung  
läßt immer noch ganz ungenügende Aufklärung



Erwünschte ich wohl bei der nächsten, vorzüglichlich an  
jüngsten Rathherrschaften Plenarversammlung den  
Antrag stellen d. im jüngsten Fall wohl ein  
einmal alle unsere Interessen für die Rathherrschaft  
dieses Jahres. Es würde sich allerdings auch darum  
handeln, weshalb unsere Interessen im Falle der  
brüderlichen Verhandlung als gemeinlich sich abgeben  
sollen, falls Sie diese Ansicht in der Sitzung der  
Rathherrschaft auszusprechen ist sehr wünschlich.

Wie Sie bitte mir gefälligst weiteren Rathschuß  
im Laufe der kommenden Monate d. mit dem  
jüngsten Rathherrschaft

Ihre ergebene

Friedrich

Bezdold



